

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Sachsen-Anhalt

Vize-Sieger punktet mit starker Wirtschaftsdynamik und Belegung am Arbeitsmarkt

Sachsen-Anhalt belegt mit **54,8 Punkten Platz 2** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Sachsen-Anhalt** mit **36,6 Punkten auf Platz 12**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Sachsen-Anhalt** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Platz 1 für Sachsen-Anhalt bei der Entwicklung der **Arbeitslosenquote**. Diese ging im Zeitraum von 2004 bis 2006 um 2,0 Prozentpunkte zurück, während sie im Durchschnitt um 0,2 Prozentpunkte stieg.
- Spitzenreiter auf Platz 1 ist Sachsen-Anhalt bei der Entwicklung der **Beschäftigten im öffentlichen Dienst**: Ihre Zahl ging zwischen 2003 und 2005 um 6,6 Beschäftigte je 1.000 Einwohner zurück (Schnitt: -1,5).
- Platz 1 belegt Sachsen-Anhalt auch bei der Entwicklung der **Arbeitsproduktivität**: Sie nahm zwischen 2004 und 2006 um 5,4 Prozent zu (Schnitt: +3,0 Prozent).

Schwächen:

- Auf Platz 16 liegt Sachsen-Anhalt bei der **Einwohnerentwicklung**: mit einem Minus von 2,1 Prozent in den Jahren 2004 bis 2006 (Schnitt: -0,2 Prozent).
- Die **jährlichen kommunalen Investitionen** sind in Sachsen-Anhalt zwischen 2004 und 2006 um 2,4 Prozent zurückgegangen. Im Bundesdurchschnitt sind die Investitionen nur um -0,4 Prozent gesunken. Rang 15.
- Die **Zahl der Erwerbstätigen** in Sachsen-Anhalt ging zwischen 2004 und 2006 um 1,2 Prozent zurück. Im Bundesdurchschnitt stieg die Zahl der Beschäftigten hingegen um 0,6 Prozent. Rang 16.

Bestandsranking

Stärken:

- Niedrig im Vergleich der Flächen-Bundesländer ist in Sachsen-Anhalt die **Schüler-Lehrer-Relation**: 2005 unterrichtete ein Lehrer 12,7 Schüler. Im Durchschnitt aller Länder waren es 15,7 Schüler je Lehrer. Platz 3.
- Das **Bruttomonatseinkommen** (in €/je Arbeitnehmer) ist 2006 in Sachsen-Anhalt mit 2.246 € eines der bundesweit geringsten (Schnitt aller Bundesländer: 2.628 Euro). Rang 3.
- Die **Gewerbesteuerhebesätze** lagen in Sachsen-Anhalt 2005 bei 315 Prozent (Bundesdurchschnitt: 365 Prozent) und gehörten damit zu den niedrigsten unter den Flächen-Bundesländern. Rang 3.

Schwächen:

- Den zwölften Platz belegt Sachsen-Anhalt beim **Schuldenstand von Land und Gemeinden**: Mit 9.161 Euro je Einwohner war dieser Wert 2006 im Vergleich aller Flächenländer am zweithöchsten (Schnitt: 6.991 Euro).
- Auf Platz 13 landet Sachsen-Anhalt bei den **Beschäftigten im öffentlichen Dienst**. Mit 35,9 je 1.000 Einwohner war die Zahl 2005 so hoch wie in keinem anderen Flächenland (Schnitt: 31,7).
- Noch einmal Schlusslicht ist Sachsen-Anhalt bei der **Arbeitsplatzversorgung**: 2006 haben gerade einmal 60,3 Prozent der 15- bis 65jährigen Einwohner an ihrem Wohnort auch ihren Arbeitsplatz (Durchschnitt: 64,5 Prozent).

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Sachsen-Anhalt in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking	2	54,8	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		12,3	9	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	-2,0	1	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	-1,2	16	0,6	Berlin
Wohlstand		17,7	2	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	4,1	5	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	5,4	1	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		15,4	4	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,3	9	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-2,1	16	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	-2	9	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	-2,4	1	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	1,8	6	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	-1,3	2	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	0,2	7	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-6,6	1	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		6,5	16	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	2,9	14	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	627	11	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-328	12	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	1,0	10	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	-0,3	10	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-2,4	15	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-32,5	2	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		2,9	4	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	0,8	9	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	3,2	2	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	12	36,6	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		7,0	12	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	18,3	12	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	60,3	13	64,5	Bayern
Wohlstand		8,6	9	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	20.409	10	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	50.431	9	54.822	Hessen
Standort		13,5	10	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	95,0	6	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	315	3	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	14	12	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	11,8	13	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	34	6	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	12,7	3	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.246	3	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	51,1	9	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	35,9	13	31,7	Niedersachsen
Struktur		5,6	13	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	12,6	12	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	9.161	12	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	8.735	12	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	58,4	8	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	40,6	10	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	14,1	6	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,89	11	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		1,9	11	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,1	12	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	27,8	7	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de